

Kunstpavillon

im Alten Botanischen Garten München

Sophienstraße 7a
80333 München

Presseinformation

WALTERSPIEL HOCHMANN
Farbicons Teilchenbewegung

Ausstellung vom 13. bis 28. Juli 2007
Öffnungszeiten Di bis Sa 13 – 19 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Vernissage und Performance
Donnerstag, den 12. Juli 2007, 19.30 Uhr

Der Bildhauer **Ulrich Hochmann** und der Maler **Klaus Walterspiel** stellen des öfteren zusammen ihre Arbeiten aus. Dabei ist der Dialog zwischen ihren Werken inhaltlicher Natur. Die Schwere des Steins steht der Leichtigkeit des Bildträgers Styropor gegenüber. Bewegung, Bewegtheit und Beweglichkeit zeigen sich im wechselseitigen Spiel der Möglichkeiten. 2006 gewannen die beiden mit der Installation FONTÄNE, ihrem gemeinsamen Beitrag zur Ausstellung *Endspiel* in der Mohrvilla, München, den ersten Preis.

Das Geräusch, das beim Spalten eines Steins entsteht, hat für **Ulrich Hochmann** den Ausdruck von Musik. Für ihn ist das Spalten des Steins ein archaischer Vorgang, der im sichtbar Werden des Inneren seine Bedeutung gewinnt. Dann fügt der Künstler die Teile mit einer Achse oder Scharnieren wieder zum Block. Aus anderen Stücken entstehen mehrgliedrige Steinketten, die zu vielförmiger Gestalt gebogen werden können. Das Ausgießen von Furchen mit Silikon erzeugt Formen von unterschiedlicher Empfindlichkeit. Selbst in der Kombination mit Gummi oder Holz kommt harter Granit in Bewegung.

An die Klassiker theoretischer Überlegungen zur Farbe von der Kabbala bis Kandinsky knüpft **Klaus Walterspiel**, mit seinen FARBicons an. Besonders im Blickfeld stehen die Verbindungen, die Farbe und Form miteinander eingehen. So möchte der Künstler seine Gestaltungen in Schwarz-Weiß sowohl als „Gerüst für Farbe“ wie auch „selbstständig als Farbe“ verstanden wissen. Dicke und Relief des Bildträgers Styropor weisen in Richtung Skulptur. Schwere, die allein in der Vorstellung entsteht, wird durch die Farbmuster aufgehoben. Hier und dort setzt eine wohlüberlegte farbige Linie den Akzent.

Auf einer CD äußert **Klaus Walterspiel** Gedanken zu den Skulpturen von **Ulrich Hochmann**, während er zweiundzwanzig Liegestützen macht. Dies kann als die andere Seite der Verbindung von Sport und Skulptur, wie sie **Ulrich Hochmann** betreibt, verstanden werden. *Steinsurfen* und *Steinschwimmen* waren Aktionen, bei denen das Gesetz der Schwerkraft durch die Kunst der Bildhauerei überwunden wurde.

Für ihre Ausstellung im Kunstpavillon haben **Ulrich Hochmann** und **Klaus Walterspiel** eine Doppelstrategie entwickelt. Einerseits sind die Werke der beiden Künstler aufeinander bezogen, andererseits muss der monumentale Raum als Ganzes gestaltet werden.